



maria-rickenbach

stille, natur

Medienmitteilung, Samstag, 20. Juni 2009

Freilichtspiel «Die eine wilde Jagd» in Niederrickenbach

Das Theaterstück geht unter die Haut

Glanzvolle Premiere des Freilichtspiels «Die eine wilde Jagd» in Niederrickenbach. Die wahre Wilderergeschichte aus Nidwalden zieht die Besucher vom ersten Augenblick an in ihren Bann.

Vor vollen Rängen feierte die Theatergesellschaft Dallenwil mit dem Freilichtspiel «Die eine wilde Jagd» in Niederrickenbach am Samstag Premiere. Dass die Geschichte von der einen wilden Jagd nichts von ihrer Faszination verloren hat, zeigten die Reaktionen des Premierenpublikums. Der Dallenwiler Klaus Odermatt hat nach dem gleichnamigen Buch von Ernst Rengger ein Theaterstück geschaffen, das unter die Haut geht. Erst recht in der herrlichen Naturkulisse von Niederrickenbach. Das Stück ist aber auch eine grosse Herausforderung für die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theatergesellschaft Dallenwil. Sie verstehen es, die zu spielenden Figuren nicht zu überzeichnen. Gleich von der ersten Minute an sieht sich der Theaterbesucher in jene Welt vor 110 Jahren zurückversetzt, als der schreckliche Doppelmord vom Wilderer Adolf Scheuber an den beiden Obwaldner Wildhütern begangen wurde.

Der Spielort ist nur mit der Luftseilbahn erreichbar. Bereits bei der Bergfahrt werden die Theaterbesucher auf das kommende Ereignis eingestimmt. Niederrickenbach wurde als Aufführungsort deshalb ausgewählt, «weil dieser Ort eine emotionale Bindung zur Geschichte hat», begründet Autor und Regisseur Klaus Odermatt die Wahl. Es war allgemein bekannt, dass der damalige Kaplan von Niederrickenbach wie Scheuber ebenfalls der verbotenen Jagd nachgegangen ist. Dass Scheuber, der Doppelmörder, nach seiner Verhaftung aus dem fahrenden Zug gesprungen und nach Niederrickenbach floh, ist ebenfalls eine Tatsache. Und weiter wird erzählt, dass der Wallfahrtskaplan dem Doppelmörder in der Gegend von Niederrickenbach die Beichte abgenommen hat.

Es ist wahrlich keine leichte Kost, welche das Theaterpublikum von den über 50 Mitwirkenden während rund eineinhalb Stunden vorgesetzt bekommt. «Wir wollen nichts beschönigen und schon gar nicht die Tat von Scheuber gar verherrlichen. Was zählt, ist einzig und alleine die Faszination dieser wahren Geschichte», so Klaus Odermatt. Dass die Schauspielerinnen und Schauspieler sowie die beteiligten Jodlerklubs Wiesenberg, Alpina-Cheerli sowie das Jodlercheerli Brisenblick wie auch die Alphornbläser und Schwyzerörgeler ganz ohne technische Hilfsmittel auskommen, ist ein Novum bei Freilichtspielen. Die Verschmelzung der schauspielerischen Gesamtleistung mit der natürlichen Kulisse und dem futuristischen Bühnenbild wird dadurch verstärkt und macht den Besuch des Freilichtspiels «Die eine wilde Jagd» zu einem einmaligen Erlebnis.

www.theaterdallenwil.ch
www.maria-rickenbach.com

Luftseilbahn Dallenwil – Niederrickenbach (LDN)

Betriebsleitung, Talstation LDN
CH-6383 Dallenwil

Telefon 041 628 17 35
Internet www.maria-rickenbach.ch

((Bildlegende))

Die mächtigen Felswände der Musenalp dienen als zusätzliche Kulisse für das Freilichtspiel «Die eine wilde Jagd» auf Niederrickenbach und bilden einen starken Gegenpool zum eigentlichen Bühnenbild. Pater Josef Moos (links, gespielt von Guido Infanger) nimmt dem Doppelmörder (dargestellt von Sandro Christen) auf dessen Flucht die Beichte ab.

Bild Beat Christen, *akomag*

Für Auskünfte und Bestellung von zusätzlichem Bildmaterial:

Beat Christen, *akomag* Kommunikation & Medienmanagement AG Stans

Telefon 079 473 26 76